

PRESSE-INFORMATION

Kurzfassung

Geschäftsjahr 2015 befriedigend verlaufen

- Restrukturierung plangemäß gestartet

Auf der Bilanzpressekonferenz 2016 der Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG (RWZ) am 12. April berichtete der Vorstand, Markus Stüttgen und Dr. Nicolai von Roenne, von einem zufriedenstellenden Verlauf im Geschäftsjahr 2015. Auch wenn Umsatz und Ertrag 2015 unter den ursprünglichen Planwerten gelegen haben, hat das Geschäftsjahr 2015 dazu beigetragen, die Position der RWZ, insbesondere im Agrargeschäft, trotz sehr anspruchsvoller Rahmen- und Marktbedingungen weiter zu festigen. So lag der Umsatz des RWZ-Konzerns per 31.12.2015 mit 2,39 Mrd. € um 111 Mio. € bzw. 4,4 % unter dem Wert des Vorjahres. Auch sank der Mengenabsatz leicht um 1,6 % auf 6,17 Mio. t, allerdings im Wesentlichen begrenzt auf Rückgänge in den Geschäftsfeldern Getreide, Futtermittel und Energie. Vor allem die rückläufige Entwicklung in der Sparte Getreide/Ölsaaten war die Ursache für den gegenüber Vorjahr um rund 7 Mio. € auf 238,9 Mio. € verminderten Konzern-Rohertrag.

Im **Düngemittelgeschäft** konnte die RWZ trotz eines abträglichen Marktumfeldes den Mengenabsatz gegenüber Vorjahr um 1 % auf 781.000 t steigern und den höchsten Mengenabsatz der letzten 15 Jahre erzielen. Auch das Geschäft mit **Pflanzenschutzmitteln** verlief in wichtigen Segmenten deutlich besser als der Marktdurchschnitt. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen steigerte die RWZ ihr **Saatgutgeschäft** um 8 % auf 46,5 Mio. €. Das **Futtermittelgeschäft** war durch die Krise auf dem Milch- und Fleischmarkt sowie durch volatile Rohwarenmärkte geprägt. Die RWZ setzte 4 % weniger Mischfutter um. Im Geschäftsfeld **Weinbau- und Kellereibedarf** führten ein extremer Wettbewerb und sinkende Energiepreise zu einem enormen Preisverfall in wichtigen Sortimentsbereichen wie Neuglas- und Edelstahlprodukten. So konnte die RWZ ihren Umsatz unter Rückgang um 4 % auf 63 Mio. € nicht halten. Im Segment **Profigartenbau** gelang es trotz schwierigen Marktumfeldes die Umsätze mit 32 Mio. € bzw. einem leichten Zuwachs von 0,3 % gut zu behaupten. Der Geschäftsbereich **Technik** schloss 2015 mit einem Rekordumsatz von 250 Mio. € ab. Das Neumaschinengeschäft stieg um 1,5 % auf 126 Mio. €. Mit Gebrauchtmaschinen setzte die RWZ rund 25 Mio. € (+11 %) um. Im **Getreidegeschäft** erfasste die RWZ über ihre Standorte in 2015 1.410 Mio. t Getreide (-7 %). Insgesamt handelte die RWZ 2015 mit 2,46 Mio. t Getreide rund 170.000 t bzw. 6,4 % weniger als im Jahr zuvor. Trotz der im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren europäischen Ernte konnte der **Kartoffelhandel** die Absatzmengen an Speise- und Industriekartoffeln um 3 % auf 2,05 Mio. t Kartoffeln steigern. Dies war ein Zuwachs um 100.000 t bzw. um 5 %. Im Rahmen ihrer **Holzaktivitäten** vermarktete die RWZ 225.000 fm Rundholz. Die Menge an Nadel- und Laubindustrieholz konnte trotz schwieriger Rahmenbedingungen gegenüber dem Vorjahr um 12 % erhöht werden. Rundholz zur Papiererzeugung übertraf das Vorjahr um mehr als 10 %. Der drastische Preisverfall bei fossilen Brennstoffen bedeutete für das **Energiegeschäft** preisbedingt um rund 20 % auf 428 Mio. € rückläufige Umsätze. Die Umsatzentwicklung der **Raiffeisen-Märkte** verharrte unter Berücksichtigung der Schließung einiger kleinerer unwirtschaftlicher Standorte und der Abgabe der beiden Heimtier-Großhandelslager Friedberg und Neuss in eine Beteiligungsgesellschaft mit einem Umsatz von 59 Mio. € leicht über Vorjahresniveau. Im **Baustoffgeschäft** erlöste die RWZ mit 66,4 Mio. € 8,3 % weniger als im Jahr zuvor. Wesentlicher Grund hierfür war der standortspezifische Ausstieg aus dem spannungsschwachen Rohbausortiment rund um Frischbeton, Fertigdecken und Stahl.

Umsatz- und Ertragsziel knapp verfehlt, Kosten deutlich gesenkt

In der Menge setzte die RWZ konzernweit 6,17 Mio. t (-103.000 t bzw. -1,6 %) um und erlöste hieraus einen **Umsatz von 2,39 Mrd. Euro** (-111 Mio. € bzw. -4,4 %). Hieraus resultiert ein **Rohergebnis** von 238,9 Mio. € (-7 Mio. €). Im Wesentlichen ist dieser Rückgang auf den geringeren Rohertrag aus dem Geschäft mit Getreide zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen sind gegenüber Vorjahr nur leicht um 0,2 Mio. € auf 130,5 Mio. € angestiegen. Bei um 0,8 Mio. € auf 16,8 Mio. € erhöhten Abschreibungen und infolge eines um 4,4 Mio. € auf 78,8 Mio. € gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwandes ergibt sich ein **gesamter betrieblicher Aufwand** von 226,1 Mio. € (-3,5 Mio. €). Als Saldo aus Rohergebnis und betrieblichem Aufwand

verbleibt ein EBIT von 12,8 Mio. € (-3,6 Mio. €). Das Finanzergebnis ist mit -6,6 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau. Die Zinsaufwendungen haben sich nochmals um 1,1 Mio. € auf -9,6 Mio. € vermindert.

Es verbleibt ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 6,2 Mio. € (-3,3 Mio. €). Abzüglich aller Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 3,2 Mio. € verbleibt ein **Konzern-Jahresüberschuss** von 3,0 Mio. €. Die **Konzernbilanz** weist gegenüber Vorjahr eine um 30 Mio. € auf 639 Mio. € gestiegene Bilanzsumme aus. Das **Eigenkapital** hat sich weiter um 6,7 Mio. € auf 139 Mio. € erhöht. Einhergehend mit dem Zugang beim Umlaufvermögen sind auch die Verbindlichkeiten um 23 Mio. € auf 427,8 Mio. € gestiegen. Die Rückstellungen liegen bei 71,4 Mio. €.

Das Geschäftsergebnis 2015 liegt zwar unter Vorjahr, weist allerdings einen noch zufriedenstellenden Wert auf. Deshalb ist auch vorgesehen, an die Mitglieder eine Warenrückvergütung und Dividende in Vorjahreshöhe auszuzahlen. Das Geschäftsergebnis 2015 zeigt zudem, dass lediglich einige Entwicklungen in den Kostenpositionen konsequent korrigiert werden müssen, um die RWZ kurzfristig wieder auf ein dauerhaft deutlich positiveres Geschäftsergebnis zu heben.

Investitionen tätigte die RWZ in Höhe von rund **30 Mio. €**. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen von rund 16 Mio. € wurde damit wieder deutlich über Cash-flow investiert. Für 2016 sind ebenfalls Investitionen zur weiteren Strukturverbesserung von 26 Mio. € eingeplant.

Restrukturierungsprogramm zur Ergebniserhebung gestartet

Zur Deckelung bzw. Senkung der Kosten, insbesondere im Sach- sowie Personalbereich, zur weiteren Verschlanung bzw. Optimierung von Geschäftsprozessen sowie zur Leistungs- und Ertragssteigerung hat die RWZ in der zweiten Jahreshälfte 2015 mit der Erarbeitung eines umfassenden **Restrukturierungsprogrammes** begonnen. Im Rahmen der Umsetzung von zwölf Teilprojekten ist geplant, das Unternehmensergebnis im RWZ-Konzern bis 2018 um mindestens 10 Mio. € auf dann etwa 16 bis 17 Mio. € pro Jahr zu heben. Im Jahr 2016 ist bereits mit einer Ergebnisverbesserung um rund 4 Mio. € zu rechnen. Insgesamt ist von einem Restrukturierungsaufwand von rund 11 Mio. € über einen Zeitraum von zwei Jahren auszugehen.

Ausblick Geschäftsjahr 2016, Umsatzziel 2016 auf Vorjahreshöhe geplant

Das Geschäftsjahr 2016 weist in der RWZ eG per Ende März einen Umsatz von 423,5 Mio. € (-13 %) aus. In der Menge hat die RWZ per Ende März 975.200 t (-4,5 %) umgesetzt. Während das Geschäft mit Pflanzenschutzmitteln und Düngemitteln derzeit in der Menge saison- und im Wert preisbedingt noch rückläufig ist, konnten die Bereiche Getreide/Ölsaaten und Energie zulegen. Darüberhinaus fakturieren aufgrund einer Neustrukturierung der Futtermittelherstellung die Krafffutterwerke des RWZ-Konzerns seit 2016 nun einen Teil ihrer Produktion direkt an den Kunden. Allerdings haben der noch kurzfristige Betrachtungszeitraum und die gegenüber Vorjahr recht unterschiedliche Entwicklung des Saisonbeginns in den einzelnen Märkten und Anbaukulturen eine derzeit nur begrenzte qualitative Aussagekraft.

Für das Geschäftsjahr 2016 ist ein Umsatzziel für die RWZ eG auf Vorjahreshöhe geplant. Unter Berücksichtigung des außerordentlichen Aufwands für das vor allem im Geschäftsjahr 2016 ergebniswirksame Restrukturierungsprogramm ist von einem ausgeglichenen Geschäftsergebnis auszugehen.

Vorstandsvorsitzender Hans-Josef Hilgers ausgeschieden

Am 16. März 2016 ist der Vorstandsvorsitzende **Hans-Josef Hilgers** nach 14-jähriger Tätigkeit als Sprecher des Vorstandes bzw. Vorstandsvorsitzender aus der RWZ ausgeschieden. Grund hierfür ist eine unterschiedliche Auffassung zwischen Aufsichtsrat und Vorstandsvorsitzendem über die weitere strategische Ausrichtung der RWZ gewesen. Die Nachfolgesuche ist im Gange, sodass die RWZ auf kurze Sicht bereits wieder durch einen aus drei Mitgliedern bestehenden Vorstand geführt werden wird. Bis dahin führen die beiden Vorstände Markus Stüttgen und Dr. Nicolai von Roenne die Geschäfte gemeinschaftlich.

Köln, den 12.04.2016
Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG

Die RWZ ist die drittgrößte der derzeit in Deutschland im Agrarhandel tätigen Hauptgenossenschaften. Das Geschäftsgebiet erstreckt sich über weite Teile von Nordrhein-Westfalen, Hessen, Thüringen und Sachsen, ganz Rheinland-Pfalz und das Saarland. Auch im Elsass und BeNeLux ist die RWZ vertreten. Mit über 3.300 Mitarbeitern an über 200 Standorten ist die RWZ für 150 Mitgliedsgenossenschaften sowie für fast 70.000 Landwirte, Winzer und Gartenbauer aktiv. Darüber hinaus ist die RWZ auch für Privatkunden als Baustoff- und Brennstoffhändler sowie als Betreiber von Haus- und Gartenmärkten attraktiver Anbieter und Dienstleister.